

Vom Felgenfresser zur Abstellanlage

A. Grundsätzliches

Wie auch das Auto verbringt das Fahrrad die meiste Zeit ungenutzt im Stehen. Während für Autoparkplätze hohe und verbindliche Standards gelten und einzuhalten sind, sind Abstellplätze für Fahrräder noch immer wenig standardisiert und basieren oftmals auf freiwilligen, individuellen und improvisierten Lösungen.

Gute Fahrradständer zeichnen vor allem durch Diebstahlsicherheit, gute Zugänglichkeit und praktische Handhabung aus. Darüber hinaus muss das Fahrrad stabil stehen, damit es durch Anrempeln nicht umfällt oder das Vorderrad verbogen wird.

B. Vorhandene Fahrradständer bei Landkreiseinrichtungen (in Auswahl)



Vorderradhalter „Felgenfresser“ (Realschule Pfuhl):
Teilweise direkter Kontakt zu Speichen, Rad steht nicht sicher;
Rahmen kann nicht angesperrt werden.



Designständer (westl. Eingang Landratsamt mit Rad der
Kreisrätin Heckmair):
Nicht selbsterklärend, umständliches Einstellen, nicht für alle
Rahmenformen geeignet.



Landratsamt östl. Eingang



Krankenhaus Weißenhorn



Realschule Weißenhorn
gut: Überdachung



Realschule Weißenhorn
schlecht: Felgenfresser



Realschule Pfuhl



Realschule Pfuhl: Abstand zu gering



Gymnasium Pfuhl



Gymnasium Pfuhl: Abstellen ohne Ständer

C. Anlehnbügel



Vorteil: Rahmen kann angeschlossen werden;
Nachteil: Rahmen und Anbauteile liegen auf nacktem Metall



Nachteil: Räder mit Korb haben schlecht Platz;
Nachteil: kein definierter Standplatz für das Rad

D. Anlehnbügel mit Vorderradhalter (Orion beta focus)



Bahnhof Neu-Ulm



Bahnhof Neu-Ulm



Bahnhof Neu-Ulm Detail

Vorteile:

Beste Stand-/ Kippsicherheit der verschiedensten Fahrradtypen

- geringe Gefahr von Beschädigungen
- ordentliches Erscheinungsbild, da die abgestellten Fahrräder parallel stehen

Geringste Beschädigungsgefahr des Rades

- kein Verheddern von Kabeln, keine Scheuerstellen am Rad

Guter Diebstahlschutz

- Rahmen und Vorderrad gut anschließbar

Kompatibilität der verschiedensten Fahrradtypen

- passend für alle gängigen Rahmengenometrien, Kinderräder und auch Sondermodelle
- mit/ohne Federgabel, verschiedene Reifengrößen und -breiten

Modulares Konzept

- einfach erweiterbar, veränderbar, versetzbar, in allen RAL-Farben erhältlich

Gutes Preis-Leistungsverhältnis

- keine Tiefbauarbeiten erforderlich, bei Änderungen versetzbar, keine Folgekosten

E. Fazit

Zum fahrradfreundlichen Ausbau von Straßen und Wegen gehören auch nutzergerechte und ausreichende Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Der Landkreis Neu-Ulm sollte dies bei seinen Einrichtungen berücksichtigen. Vor allem an den Schulen müssen einfach zu benutzende und sichere Fahrradständer vorhanden sein. Eine zusätzliche Überdachung ist wünschenswert.

Der ADFC Neu-Ulm empfiehlt das System „beta focus“ der Firma Orion Bausysteme. Die Stadt Neu-Ulm setzt diese Fahrradständer bereits am Bahnhof und über die Stadt verteilt ein.

Dezember 2009

Franz Schmid